

48.

FILMTAGE
BAYERISCHER
SCHULEN

16.-18.10.2025

DREHORT
SCHULE e.V.





Impressum

Texte:

Sascha Gratza, Carola Gussor, Marcella Ide-Schweikart,
Sabine Otter, Hans Rambeck, Markus Ramershoven,
Susanne Starman

Layout:

Markus Ramershoven

Veranstalter:

Berufliche Oberschule Straubing
und Drehort Schule e.V.

Grußworte	02
Juniorassistenz Film.....	10
Die 37 Filme im Hauptprogramm.....	12
Special Guest	49
Die 11 Filme im Horizonte-Block	50
Workshops.....	52
Förderer, Stifter und Sponsoren.....	56
Programmüberblick.....	Rückseite



Grußwort des Leitungsteams
Carola, Sascha, Simone und Markus

Kamerafahrt, Achsensprung, Einstellungsgröße, Over-shoulder,... schon sind wir mittendrin im Filmjargon. Und wir verstehen uns blendend! **Willkommen! Zum dritten Mal in Straubing!**

Wir freuen uns auf drei Tage voller Emotionen, Humor, Spannung, Bewunderung, Fragen und Zuhören, kurz: Austausch in bewegten Bildern und bewegenden Worten. Was habt Ihr erreicht mit Eurem Film? Was ist bei den Vorbereitungen und Dreharbeiten mit Euch passiert? Wie seid Ihr auf Eure Protagonist:innen gekommen? Warum reizt Euch ein kritisches, ein politisches, ein romantisches Thema?

Wir, unsere Schüler:innen, das Leitungsteam, die Schulleitung und das Kollegium BO Straubing freuen

uns sehr auf die tolle Atmosphäre während des Festivals mit Euch und haben ein paar Neuerungen auf den Weg gebracht, die schon jetzt Wirkung zeigen.

Die Filmtage haben nach 48 Jahren erstmals ein eigenes Logo bekommen. Jedes Jahr ist das Plakat das sich verändernde Gesicht der Filmtage, es gab jedoch kein beständiges Wiedererkennungszeichen. Jetzt ist es da. Eine Filmklappe, eine Black-Box, das Auge einer Linse...Assoziationen sind willkommen. In diesem Zuge gab es auch ein Relaunch der Filmtage-Homepage: www.filmtage-bayerischer-schulen.de. Jetzt lässt sich die besondere Atmosphäre der Filmtage auch im Netz nachempfinden. Eine weitere Neuerung findet am zweiten Festivalabend statt. Vor der traditionellen Präsentation des Special Guests mit seinem Film haben wir erstmalig den Medien Club München e.V. zu Gast, der seine Preise des Weissen Elefanten an professionelle Medienprodukte aus dem Kinder- und Jugendbereich auf unserer Bühne verleihen wird.

Neben dem finanziellen Engagement für die Präsentation des Special Guest, drei Workshops am SA-Vormittag (Stunts und Sounds), stiftet der Medienclub München e.V. drei weitere Förderpreise und ein Praktikum in einer professionellen Filmproduktion. Mit einem gewissen Stolz stellen wir fest, dass die Filmtage inzwischen auch für die Profis eine medienwirksame Bühne darstellen.

48. FILMTAGE BAYERISCHER SCHULEN

16.-18.10.25 Berufliche Oberschule FOS80S Straubing

HIER FILM EINREICHEN
15.7.-12.8.2025

FILM EINREICHEN	 PDF
JURYARBEIT	 PDF
ANMELDUNG	 PDF
ANREISE	 PDF
UNTERKUNFT	 PDF
ABLAUF	 PDF
66 SEKUNDEN	
WORKSHOPS	
FORTBILDUNG	PDF
DSGVO	PDF
FÖRDERER	PDF

Die Filmtage erfahren auch in ihrer 48. Ausgabe vielfältige finanzielle Förderung (siehe S. 54). Ohne das breite Engagement unseres Kollegiums und unserer Schüler:innen auch in diesem Jahr, wären die Filmtage gleichwohl nicht denkbar. Vielen herzlichen Dank für beides.

Jetzt lasst uns gemeinsam schauen, diskutieren, überzeugen und lachen bei den 48. Filmtagen bayerischer Schulen!



Grußwort der Bayerischen Staatsministerin
für Unterricht und Kultus Anna Stolz, MdL

Die Filmtage bayerischer Schulen sind seit Jahrzehnten die Plattform für großartige Schülerfilme, phantastische Stories und spannende Filmgespräche. Zum 48. Mal treffen sich rund 200 Schülerinnen und Schüler auf diesem atmosphärischen und attraktiven Festival.

Drei Tage voller kreativer Ergebnisse: Ob Spielfilme, Dokumentarfilme, Trick- oder Experimentalfilme – die Filmgruppen begeistern auf großer Leinwand und tauschen sich über wirkungsvolle Bildsprache, die Rolle von Musik im Film oder gutes Storytelling aus. Auch über neue Formate oder den Einsatz von KI beim Filmmachen wird natürlich gemeinsam diskutiert.

Das ist Film- und Medienbildung par excellence. Der Blick für nonverbale Ausdrucksformen und Inszenierungsmöglichkeiten wird nicht nur geschult, sondern auch von den Gruppen künstlerisch angewandt und kritisch reflektiert. Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben ganz nebenbei wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, Ausdauer, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein, Empathie, Kommunikationsfähigkeit - Schlüsselqualifikationen, die in Schule, Beruf und Gesellschaft von unschätzbarem Wert sind. Daher fördern wir im Kultusministerium die Filmtage immer wieder gerne.



Ich danke allen Verantwortlichen, allen voran dem Team der Beruflichen Oberschule Straubing, der Jury, dem Veranstalter Drehort Schule e. V. für die Organisation und Durchführung dieses tollen Gemeinschaftsvents. Den Schülerinnen und Schülern mit ihren engagierten Lehrkräften wünsche ich unvergessliche Erlebnisse und toi, toi, toi für die Preisverleihung.

München, im September 2025

A handwritten signature in blue ink, which reads "A Stolz". The signature is written in a cursive, somewhat stylized font.

Anna Stolz
Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus

Grußwort des
Straubinger Oberbürgermeisters
Markus Pannermayr

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Gäste der Filmtage,
in einer Welt, in der bewegte Bilder all-
gegenwärtig sind, ist es wichtiger denn
je, selbst kreativ zu gestalten – nicht nur
passiv zu konsumieren. Genau das ge-
schieht bei den Filmtagen bayerischer
Schulen: Schülerinnen und Schüler aus
ganz Bayern nutzen das Medium Film,
um sich einzumischen, Fragen zu stellen
oder ihre Gedanken auf künstlerische
Weise sichtbar zu machen. Sie zeigen,
was sie bewegt- mal leise, mal laut, mal nachdenklich,
mal voller Witz.

Die Filmtage sind dabei weit mehr als eine Projektions-
fläche. Sie sind ein Ort der Begegnung, an dem junge
Talente voneinander lernen, Erfahrungen austauschen
und Kontakte knüpfen- vielleicht sogar den Grundstein
für neue gemeinsame Projekte legen. Film wird so zu
einem sozialen Erlebnis, das weit über die Leinwand
hinauswirkt.

Mein Dank gilt allen, die diese Veranstaltung erneut in
Straubing ermöglichen: der Beruflichen Oberschule



Straubing, der Landesarbeitsgemein-
schaft Theater und Film an den bayeri-
schen Schulen e.V., dem Verein Drehort
Schule e.V. sowie den vielen Unterstüt-
zerinnen und Unterstützern im Hinter-
grund. Ihr Engagement schafft Räume,
in denen junge Filmschaffende ihre
Kreativität entfalten können.

Den 48. Filmtagen bayerischer Schulen
wünsche ich inspirierende Begegnun-
gen, bewegende Filme und ein Pub-
likum, das mit Neugier und Offenheit
hinschaut. Und allen Mitwirkenden
wünsche ich, dass ihre Beiträge gese-
hen, gehört und ernst genommen werden - denn sie
machen sichtbar, wie viel kreatives Potenzial in unse-
ren Schülerinnen und Schülern steckt.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Pannermayr'.

Markus Pannermayr
Oberbürgermeister der Stadt Straubing

Grußwort der Schulleitung der Beruflichen Oberschule Straubing

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, verehrte Unterstützer, liebe Filmbegeisterte, ich möchte herzlichst alle Teilnehmer und Gäste zu den 48. Filmtagen bayerischer Schulen begrüßen.

Schon zum dritten Mal ist Straubing das Zentrum der Filmschaffenden und es ist für die FOSBOS Straubing eine besondere Ehre die bayerischen Filmtage auszurichten. Die dreitägige Veranstaltung verbindet Schüler aller Schularten und Altersklassen aus ganz Bayern. Bereits in den letzten Jahren entstanden beeindruckende Produktionen, was unsere Vorfreude noch vergrößert.



Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. Allen voran dem Kultusministerium und der Stadt Straubing, sowie den ortsansässigen Firmen Sennebogen und MK-Druck und der Sparkasse Niederbayern-Mitte.

„Das Filmemachen erzeugt bei mir einen ordentlichen Nervenkitzel. (...) Es ist die uralte Befriedigung, etwas zu schaffen, etwas zu formen, das Substanz hat.“

Charlie Chaplin beschreibt so seine Leidenschaft, die er in der Welt des Films gefunden hat. Diese Motivation zeigen auch die Schüler, die mit Kreativität, Durchhaltevermögen und Können ihre Produktionen umsetzen. Durch das „Schaffen“ und „Formen“ erlangen die Teilnehmer Kompetenzen, die im normalen Schulalltag nicht zu erlernen sind.

Die Filmproduktion und Präsentation verlangen eine intensive Produktionsplanung, bevor der Film gedreht werden kann. Besonders die Bild- und Tonbearbeitung trägt entscheidend zum Erfolg bei. Durch die



Präsentation kann man die Wirkung und den Einfluss auf den Zuschauer wahrnehmen, was zu einer Geschmacks- und Urteilsbildung führt. Die Schüler können durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Filmprojekten ihren ästhetischen Horizont erweitern und bekommen eine positive Bestätigung

für die geleistete Arbeit. Der kompetente Umgang mit dem kulturellen Handlungsfeld Film stärkt die Medienkompetenz, die nicht im privaten Umfeld oder in der Familie, sondern in Projekten im Rahmen von schulischen Veranstaltungen wie den Filmtagen erworben werden kann.

Forest Gumps „Mama hat immer gesagt, das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiß nie, was man kriegt.“

Wir wissen, was wir bekommen!

Diese Pralinen können wir an den Bayerischen Filmtagen bewundern und ich bin mir sicher, dass das Publikum von euren Werken begeistert sein wird. Zusätzlich werden interessante Workshops angeboten, sogar ein Stuntman hat sich als Referent zur Verfügung gestellt.

Genießt die Tage, den wohlverdienten Applaus und bleibt weiterhin dem Film erhalten.

(„Hasta la vista!“), herzlichst
Sonja Padberg, OStDin (Schulleiterin)
Thomas Reitberger, StD (Stellvertreter)



Die Ministerialbeauftragte für die
Beruflichen Oberschulen in Ostbayern

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,
werte Gäste,

es ist mir eine große Freude, Sie zu den 48. Filmtagen
bayerischer Schulen an der Beruflichen Oberschule
Straubing willkommen zu heißen.

Die Filmtage sind ein ganz besonderes Forum: Hier
treten junge Menschen aus allen Schularten Bayerns
mit ihren kreativen Ideen, ihrer Begeisterung für das
Medium Film und ihren eigenen Sichtweisen auf die
Welt in den Vordergrund. Sie greifen Themen auf, die
uns alle bewegen, und setzen diese mit großem künst-
lerischem Anspruch, technischer Finesse und ein-
drucksvoller Authentizität um.

Gerade in einer Zeit, in der Bilder allgegenwärtig sind,
ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler lernen,
bewusst zu gestalten, kritisch zu reflektieren und fil-
misch zu erzählen. Die Filmtage geben ihnen dafür
eine Bühne und machen sichtbar, wie vielschichtig und
inspirierend die Gedanken und Talente junger Men-
schen sind.

Mein Dank gilt den Organisatoren und Unterstützern,



den Lehrkräften und natürlich den Schülerinnen und
Schülern, die mit ihren Beiträgen diese Veranstaltung
erst möglich machen. Ihr Engagement und Ihre Lei-
denschaft lassen die Filmtage zu einem Höhepunkt im
schulischen und kulturellen Leben Bayerns werden.

Ich wünsche allen Beteiligten spannende Begegnun-
gen, anregende Diskussionen und vor allem unver-
gessliche Eindrücke bei den Filmen, die in den kom-
menden Tagen gezeigt werden. Mögen die 48. Filmtage
bayerischer Schulen in Straubing ein inspirierendes
Erlebnis für alle werden!

Ihre
Angela Hendschke-Lug

Liebe Filmteams und liebe Festival-Besucher!

Ankommen! Jeder will ankommen - ankommen, aber wo?

Ankommen in der Filmwelt, in der Fantasie oder in der Realität? Filme zu produzieren verbindet genau genommen alles: die Filmwelt, die mit Know-how, Technik und Tricks einen Film generiert, die Fantasie, die zum Eintritt in ungewöhnliche Welten verführt und die Realität, die den Ursprung aller Geschichten bildet. Selbst KI- gestützte Filme kommen ohne Realität nicht aus.

Dass auch die „Kleinen“ von den Grundschulen Geschmack am Filmen bekommen haben, zeigt sich in der Brandbreite der Einreichungen: Wieder einmal sind alle Schularten vertreten.

Der Stellenwert von Kreativität der Kinder spiegelt sich auch in dem berühmten Zitat von Picasso wider: „.../ ich brauchte ein Leben lang, um wieder so zu malen wie die Kinder /.../“. Diese Kraft der Kreativität gilt es zu fördern und zu bewahren.

Egal ob in Trick- und Animationsfilmen, in Spielfilmen oder in Dokumentationen und auch in anderen Gen-



res: Diese Mischung findet sich mehr oder weniger in jedem Film.

Wir freuen uns sehr, Drehbuchautor Sebastian Grusnick begrüßen zu dürfen, der uns als Special Guest zum Film „Grüße vom Mars“ im Anschluss der Filmvorführung zu einem Filmgespräch zur Verfügung stehen wird. Wir werden sehen, dass Filme für Kinder auch Filme für Erwachsene sind. Und dass Filme von Kindern umgekehrt auch die Welten der Erwachsenen treffen.

Ankommen heißt: Willkommensein in der Welt der Kreativität!

Zusammen mit dem Festival-Team freue ich mich auf die 48. Filmtage bayerischer Schulen, auf die Filmgespräche und auf den intensiven Austausch aller Beteiligten.

1. Vorsitzende von Drehort Schule e.V.
Marcella Ide-Schweikart



Juniorassistent Film - Ein Förderprogramm von Drehort Schule e.V. für Jugendliche ab 14 Jahren.

In der Workshopreihe „Juniorassistent Film“ wurden von Februar bis Juni 2025 wieder 21 kompetente Assistenten und Assistentinnen zu Filmgruppenleiter:innen erfolgreich ausgebildet. Teilgenommen hatten Schüler und Schülerinnen von verschiedenen weiterführenden Schulen und Schulformen aus ganz Bayern, die an zwei ausgedehnten Workshop-Wochenenden im Februar und März in der Jugendbegegnungsstätte in Oberschleißheim zusammengekommen waren, um mit erfahrenen Filmlehrer:innen (Alessandra Farallo, Sascha Gratza, Dirk Meitzner, Hans Rambeck) und Filmprofis (Maya Reichert, Florian Puchert, Anselm Hirschhäuser) ihre Skills in den Bereichen Dokumentarfilm, Animationsfilm, Drehbuch und Spielfilm zu vertiefen, und zwar durch kompromissloses „learning by doing“. In der insgesamt 5. Auflage dieser Workshop-Reihe ging es dieses Mal um ganz besondere Gestaltungsaufgaben:

Im ersten Workshop sollte ein dokumentarisches Porträt mit dazu passenden animierten Filmelementen kombiniert werden, um so eine noch wirkungsvollere künstlerische Ausdrucksform zu erzeugen. Die Grundlagen des Dokumentarfilms, die wieder leidenschaftlich intensiv von der Filmemacherin Maya Reichert vermittelt wurden, konnten so mit den raffinier-

ten grafischen Möglichkeiten verknüpft werden, die der Animations-Profi Anselm Hirschhäuser an der Zeichen-App „Procreate“ auf den neuen iPads von Drehort Schule e.V. vorführte.

Der zweite Workshop wurde eingeleitet durch den erfahrenen Drehbuchautor Florian Puchert mit einer klassischen Schreib-Übung der Münchner Drehbuchwerkstatt: Jeder der 21 Teilnehmer sollte ein eigenes Drehbuch für einen Kurzfilm entwerfen und dieses im Plenum „pitchen“ (d.h. vorstellen). Dann sollte in Zweiergruppen die jeweils überzeugendere Idee weiterentwickelt werden. Daraus wurden schließlich im Plenum die drei besten Konzepte ausgewählt und wiederum auf drei Filmgruppen verteilt. Diese drei Drehbücher, die aus ursprünglich 21 Drehbüchern eingedampft wurden, sollten am Ende in knapp einhalb Tagen verfilmt und editiert werden.

Die Ergebnisse waren drei wunderbare Kurzfilme, die von den Schüler:innen eigenverantwortlich in unermüdlicher Zielstrebigkeit und mit größtem Einsatz aller Ressourcen in nahezu professionellen Sets umgesetzt wurden. Einer dieser Filme, „Me, myself and I“, von und mit Emil Hegemann, ist auch auf den 48. Filmtagen bayeischer Schulen zu sehen.

So waren die Grundlage dafür geschaffen, dass jeder



Workshop-Teilnehmer sein eigenes Filmprojekt in etwa 12 Wochen abdrehen und als eigene Abschlussarbeit einsenden konnte, um den Titel „Juniorassistent:in“ zu erhalten. Es entstanden viele lesenswerte Drehbücher und sehenswerte Filme wie etwa „Freiheit“ von Alma Doenitz, auch hier im Programm zu sehen.

Alle Referent:innen und Filmlehrer:innen waren sich wieder einig, dass ein neues Level in den Film-Workshops mit Schüler:innen unterschiedlichster Schularten erreicht wurde. Ich bin mir sicher, dass die Energie und Begeisterung aus diesen Wochen auch in die Schulen zurückstrahlen wird. Ein herzlicher Dank gilt dem Referat für kulturelle Bildung des Kultusministeriums unter Federführung von Birgit Huber, die diese wertvolle Arbeit seit vielen Jahren maßgeblich unterstützt. Das Gesetz der Serie fordert natürlich auch hier wieder ungeduldig: Fortsetzung folgt! Im Schuljahr 2025/26 wird es wieder eine neue Workshopreihe geben. Holt euch einen der begehrten Ausbildungsplätze!

Alle Infos gibt es hier: <https://www.lagtheaterundfilm-bayern.org/juniorassistentz.html> oder bei mir! Meldet euch!

Dirk Meitzner,
Koordinator von „Juniorassistentz Film“
bei Drehort Schule e.V.

1

Dokumentarfilm,
11 Min.

Anna-Pröll-
Mittelschule
Gersthofen

Filmlehrerin:
Susanne Starman



Koki

„Wir sind überhaupt nicht gleich“ meint Koki über sich und seinen erfolgreichen Bruder. Aber er ist sich hundert Prozent sicher, dass er auch seinen Weg finden wird. Das Porträt des Jugendlichen gibt zu denken.

2

Spielfilm,
6 Min.

Staffelsee-
Gymnasium
Murnau

Filmlehrer:
Heribert
Riesenhuber



Ketchup-Gaming

Programmierer oder Koch? Zwei Jungs zocken und überlegen sich nebenbei ihre Wunschberufe, aber genaue Vorkenntnisse haben sie noch nicht. Die Gegenwart mit viel Ketchup macht jedenfalls großen Spaß.

3

Musikvideo,
3 Min.

Realschule
St. Ursula
Augsburg

Filmlehrerin:
Julia Gnad-Badde



Stop the Hate

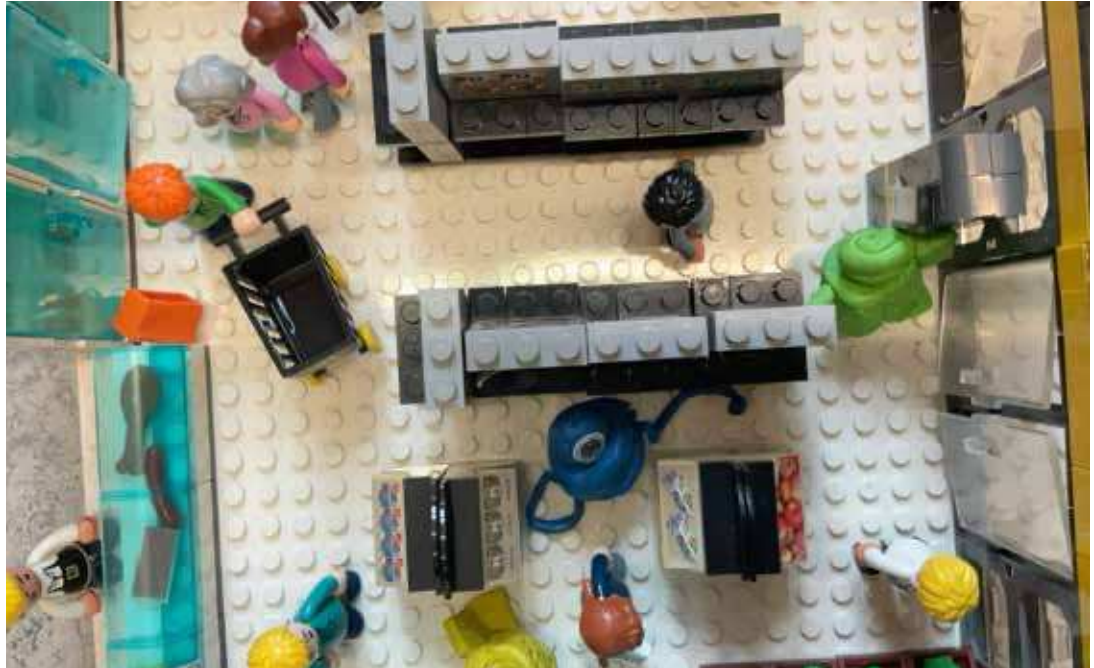
Animationen von Kinderfiguren mit Stiftwerkzeugen und vielen Farben, dazu unverständliche Fremdsprachen. Im englischen Text wird die Message des selbst produzierten Musikvideos schnell klar: Aufhören mit Hass und Ausgrenzung.

4

Trickfilm,
1 Min.

Grundschule an
der Implerstraße
München

Filmlehrerin:
Marie Gandl



Gemüse vs. Fleisch

In einem Supermarkt: Wortgefecht über die Frage, ob man Gemüse statt Fleisch essen sollte. Und das alles in totaler Draufsicht, damit man jede Bewegung gut verfolgen kann. Sprechblasen helfen uns bei der Orientierung. In coolen Flitzern gehts nach Hause.

5

Dokumentarfilm,
7 Min.

Städtisches
Käthe-Kollwitz-
Gymnasium
München

Filmlehrerin:
Natalia
Berezovskaia



Dascha

Dascha geht in die 7. Klasse und erzählt ihre Fluchtgeschichte aus der Ukraine. Mit Bruder und Mutter lebt sie inzwischen in München und hat sich an vieles gewöhnen müssen. In ihrem Herzen ist sie gespalten zwischen der alten und der neuen Heimat.

6

Spielfilm,
9 Min.

Oberland-Realschule
Holzkirchen

Filmlehrer:
Sebastian
Wanninger



Buzzer

Zu spät kommen und vor verschlossener Schultür stehen - ein Albtraum. Ein roter Buzzer lädt zum Risiko ein. Immer wieder teleportiert er in völlig unglaubliche Situationen, nicht zuletzt auch die Mathelehrerin.

7

Trickfilm,
1 Min.

Berufliche
Oberschule
Straubing

Filmlehrerin:
Anna
Eibl-Eibesfeldt



Dorfkind

Rein in die Stiefel und raus in die Natur. Der Weg durch den Garten über den Zaun - gezeichnet und wie ein Legetrick animiert. Auch der Ton vermittelt das Naturerlebnis. Fließende Wechsel zwischen subjektiver und objektiver Kamera lassen uns den Raum plastisch wahrnehmen.

8

Dokumentarfilm,
Trickfilm,
12 Min.

Don Bosco
Berufsschule
Würzburg

Filmlehrer:
Ben Böck



Depression- Unsere Welt

Ein Interviewpartner spricht offen über seine Depression. Er bleibt unsichtbar, wird aber in allen Stadien seiner Erkrankung von einem Zeichner skizziert. Im Text und in schnell hingeworfenen Szenen erfahren wir viel über diese Krankheit.

9

Spielfilm,
5 Min.

Ludwigs-
gymnasium
Straubing

Filmlehrer:
Karlheinz Frankl



Ein Fiebertraum

Gut geträumt, oder einfach nur ratlos, was das jetzt wieder bedeuten soll? Alpträume legen sich über die Stimmung und können den schönsten Morgen verderben. Geben meine Träume Hinweise auf die Zukunft? Hart prallen Traum und Wirklichkeit aufeinander.

10

Spielfilm,
14 Min.

Justus-von_Liebig-
Gymnasium
Neusäß

Filmlehrer:
Alexander
Heimbürger



Schrödingers Sekte

Sich in eine Sekte einzuschleusen ist riskant. Wie weit will man sich ausliefern? Wenn anfangs eine Pille verabreicht wird, soll man sie schlucken oder doch besser wachsam bleiben und alles herausfinden über die legendäre Katze von Herrn Schrödinger?

11

Spielfilm,
15 Min.

Realschule
Peißenberg

Filmlehrerin:
Jacqueline
Schuster



Legacy of the rings

Drei Freunde entdecken magische Ringe. Aus dem Spiel mit den Superkräften wird ein herausforderndes Abenteuer, als ein mächtiger Geist entfesselt wird, der die Welt bedroht.

12

Trickfilm,
2 Min.

Grundschule
Plattling

Filmlehrerin:
Katrin Schmid



Das Gebrüll

Ein angsteinflößendes Geräusch raubt den Schlaf. Drei mutige Ritter gehen der Sache auf den Grund: „Immer Richtung Gebrüll“.

13

Spielfilm,
3 Min.

Franz-Miltenberger
Gymnasium
Bad Brückenau

Filmlehrer:
Heiko Berner



Disconnected

Tim mag Lisa. Er möchte sie connecten. Mit Social Media kein Problem. Oder?

14

Musikvideo,
4 Min.

Staffelsee-
Gymnasium
Murnau

Filmlehrer:
Heribert
Riesenhuber



Fly me to the moon

„Fly me to the moon“, ein Musikklassiker - wird neu interpretiert. Und hier gibt es nun tatsächlich einen Astronauten. Das Abheben zum Mond ist garantiert.

15

Trickfilm,
1 Min.

Berufliche
Oberschule
Straubing

Filmlehrerin:
Anna
Eibl-Eibesfeldt



Im Zwielight

Schritte führen auf „zwielichte“ Wege. Verschiedene Animationstechniken lassen das äußere und innere Erleben und verschmelzen.

16

Spielfilm,
10 Min.

Von-Lerchenfeld-
Schule
Bamberg

Filmlehrerin:
Evelyn Ueding



Schwimmbad

Eine mysteriöse Gang treibt ihr Unwesen und bedroht und erpresst MitschülerInnen. Doch die verbünden sich und sind ihnen auf der Spur.

17

Experimentalfilm,
3 Min.

Camerloher-
Gymnasium
Freising

Filmlehrer:
Gerhard Schebler



Das Leben der Dinge

Ein Rad erkundet schlängelnd die Welt. Die begleitende Musik nimmt uns mit in das Leben und Erleben der Dinge.

18

Dokumentarfilm,
13 Min.

Gymnasium
Trudering

Filmlehrerin:
Alessandra Farallo



im licht der bühne

Zwei junge Männer erzählen von ihrer Arbeit am Münchner Volkstheater. Sie geben spannende Einblicke hinter die Kulissen der Bühne, aber auch in Facetten ihrer Selbstwahrnehmung als Schauspieler.

19

Spielfilm,
4 Min.

Röntgen-
Gymnasium
Würzburg

Filmlehrer:
Hubert Pfingstl



Tote Hose

Akku leer, Handy kaputt. Anstelle der aufregenden Fantasiewelten auf dem Smartphone bleibt nur der leere Blick in die öde Realität des verlassenen Schulflurs. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse.

20

Erklärfilm,
9 Min.

Don Bosco
Berufsschule
Würzburg

Filmlehrer:
Michael Ebert



Korrekte Verwendung der Standbohrmaschine

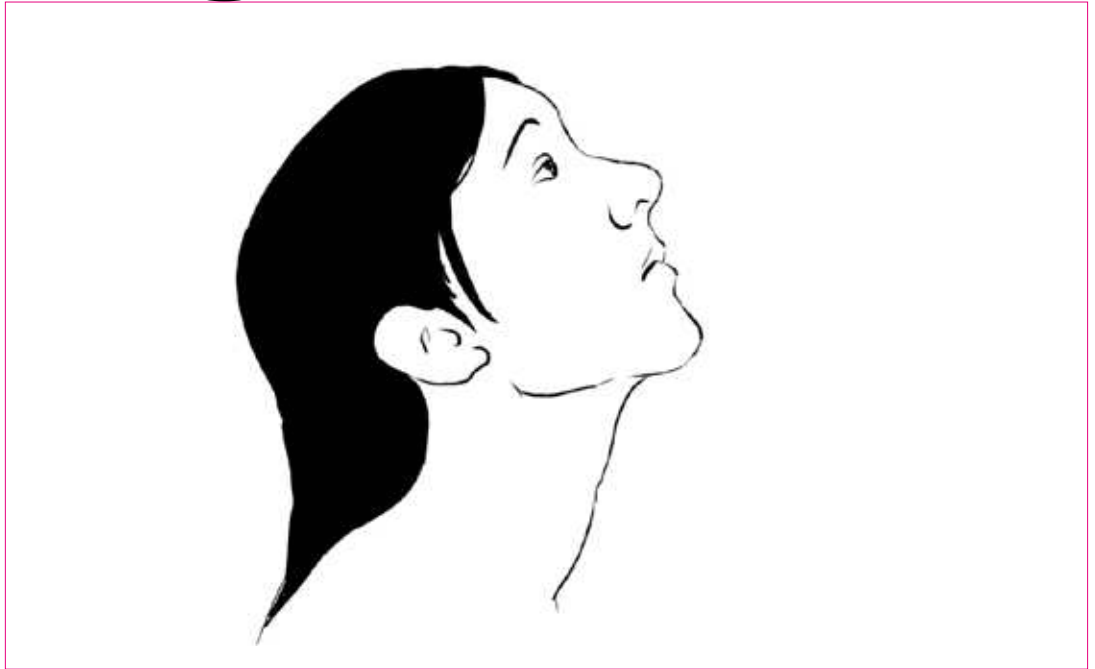
Informativ und unterhaltsam: So wünscht man sich eine Anleitung, die allen Arbeitsvorschriften entspricht. Ein witziges How To Do für Schule und Beruf.

21

Trickfilm,
1 Min.

Berufliche
Oberschule
Straubing

Filmlehrer:
Patrick Pongratz



One-Minute-Way

Schwarz-Weiß-Animation: Eine Kugel wird zum Menschen und verwandelt sich in ein Vogel. Eine Metapher als Weg zur Freiheit.

22

Dokumentarfilm,
5 Min.

Albrecht-Altendorfer-
Gymnasium
Regensburg

Filmlehrer:
Dirk Meitzner



Freiheit

„Die Freiheit ist alles ...“, vor allem, wenn man vorher „vom Weltgeschehen abgekoppelt“ war. Ein berührendes Porträt von Großeltern aus der ehemaligen DDR.

23

Experimentalfilm,
2 Min.

Berufliche
Oberschule
Straubing

Filmlehrerin:
Carola Gussor



Die einfachen Dinge des Lebens

Eine absurde Aufgabenstellung beflügelt zu Grenzüberschreitungen und Lösungen. Spannender Stilmix zwischen Realfilm und Animation.

24

Spielfilm,
12 Min.

Franz-Marc-
Gymnasium
Markt Schwaben

Filmlehrer:
Peter Rohmfeld



An Apple a Day keeps the Vettel away

Auf der Suche nach Heilung geraten zwei Mädchen in einen verwunschenen Wald. „Es gibt nur einen Weg“, so der Rat einer kryptischen Person. Werden sie ihn finden?

25

Trickfilm,
5 Min.

Carl-Orff-
Gymnasium
Unterschleißheim

Filmlehrer:
Dirk Meitzner



Just in time

Auch Gliederpuppen wollen leben und die Freiheit genießen. Ein Trip nach draußen wird allerdings knapp.

26

Dokumentarfilm,
4 Min.

Franz-Oberthür-
Schule
Würzburg

Filmlehrer:
Philipp Schäfer



(Ton)spuren

Experte in Vinyl: Josi Kernacs lebt mit und für seinen Plattenladen in Linz. Die Lebenslinien des ungewöhnlichen Menschen werden nachgezeichnet.

27

Musikvideo,
3 Min.

Krötensee-
Mittelschule
Sulzbach-
Rosenberg

Filmlehrer:
Christoph Luber



That´s my own highway

Auf einer Ruine treffen sich ganz unterschiedliche Jugendliche und machen gemeinsam Musik. Eine Eigenproduktion in allen Bereichen.

28

Spielfilm,
4 Min.

Berufliche
Oberschule
Straubing

Filmlehrerin:
Carola Gussor



Zwischen zwei Welten

Jona versucht mühevoll den alltäglichen Erwartungen seiner Mutter und der Schule gerecht zu werden und scheitert doch immer wieder. Eine innere Reise verspricht Hoffnung.

29

Dokumentarfilm,
8 Min.

Staatliches BSZ
Alfons Goppel
Schweinfurt

Filmlehrerin:
Sabine Otter



Hajar

Hajar ist eine junge Frau aus Marokko. Mit ihrer Ausbildung zur Näherin und als Modedesignerin mit Abitur möchte sie in Deutschland ankommen.

30

Spielfilm,
7 Min.

Gymnasium
Marktbreit

Filmlehrerin:
Yvonne Ebert



Online warst du anders

Als Viktoria eine scheinbar zufällige Followeranfrage annimmt, öffnet sie die Tür zu einer digitalen Bekanntschaft, die rasch an Intensität gewinnt. Doch es zeigt sich, dass hinter den Nachrichten eine Überraschung lauert.

31

Dokumentarfilm,
5 Min.

Berufliche
Oberschule
Straubing

Filmlehrerin:
Simone Feurerecker



Behütet

Zwischen Farbeimern und Gussformen reflektiert der bildende Künstler Simon Dorfner seinen Werdegang und sein Selbstverständnis als Künstler.

32

Trickfilm,
1 Min.

Berufliche
Oberschule
Straubing

Filmlehrer:
Patrick Pongratz



Ride the Path

Der Weg eines Menschen zu seinem Pferd entfaltet sich in wechselnden Zeichenstilen. Stop-Motion verbindet die verschiedenen Techniken und fängt eine Reise, die Pflege und den Moment des Aufbruchs ein.

33

Spielfilm,
7 Min.

Franz-Marc-
Gymnasium
Markt Schwaben

Filmlehrer:
Peter Rohmfeld



Me, Myself and I

Allein zu sein hat Vorteile, nur - die Einsamkeit kann zum Problem werden. Findet man keine Gleichgesinnten zum Zuhören, bleibt nur noch das Selbstgespräch.

34

Trickfilm,
5 Min.

Armin-Knab-
Gymnasium
Kitzingen

Filmlehrer:
Christan Hanft



Meet the Family

Ein ganz normales Familientreffen wird in diesem Brickfilm lebendig. Kleine Momente und die Dynamik zwischen den Familienmitgliedern werden mit viel Liebe zum Detail eingefangen.

35

Spielfilm,
1 Min.

Kurfürst-
Maximilian-
Gymnasium
Burghausen

Filmlehrer:
Gerhard Müller



Kippenfrei

Auf einer Feier starten zwei Freunde einen Wettbewerb. Der Kurzfilm macht auf humorvolle Weise auf das ernste Thema Umweltverschmutzung aufmerksam.

36

Spielfilm,
9 Min.

Berufliche
Oberschule
Straubing

Filmlehrerin:
Carola Gussor



Nebelkind

Nachdem er einem älteren Herrn zu Hilfe kommt, wird Carlos eine einzelne Birne zum Dank mitgegeben. Das zuerst unscheinbare Geschenk entpuppt sich jedoch als nicht so gewöhnlich wie gedacht: Eine Mädchenstimme ruft durch die Frucht zu ihm...

37

Dokumentarfilm,
11 Min.

Gymnasium
Trudering

Filmlehrerin:
Alessandra
Farallo



Wir gehen auf Reise

Eine Litfaßsäule reist auf einem Fahrrad durch München. Der Dokumentarfilm begleitet den Künstler Michael Lapper bei diesem ungewöhnlichen Stadtabenteuer.



FR
19:00

Preisverleihung

DER WEISSE ELEFANT ist eine Auszeichnung für Medienproduktionen aller Art, die der Medien-Club München e.V. seit 2001 verleiht. Produktionen für Kinder und Jugendliche, die für sie relevante Themen behandeln und die Aufmerksamkeit bei der Medienutzung fördern, werden heuer im Rahmen der 48. Filmtage der Bayerischen Schulen in Straubing feierlich ausgezeichnet.

FR
20:15

Special Guest
Drehbuchautor
Sebastian Grusnick
 mit dem Film
GRÜSSE VOM MARS

SA
9:30



PERSPEKTIVE IM FILM
 Drehbuch-Workshop mit
 Sebastian Grusnick
 Wer erzählt hier eigentlich? Was macht es aus, wenn wir die Perspektive wechseln? Dazu schaut ihr euch interessante Film-Beispiele an und entwickelt eigene Ideen in praktischen Übungen. Sebastian Grusnick ist Drehbuchautor, u.a. für die DIE PFEFFERKÖRNER. Zusammen mit Thomas Möller hat er das Buch und Drehbuch für den Film GRÜSSE VOM MARS geschrieben.

DER HORIZONTE BLOCK

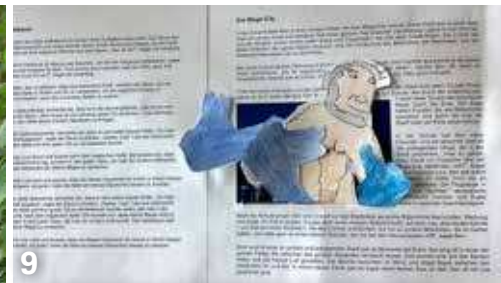
FR
15:00

Filmbesprechungen im Workshop

SA
9:30

1. **Zwei Schritte** | Nikolaus Kopernikus Gymnasium
2. **Wo die wilden Kerle** wohnen | Hort am Wilden Garten Sauerlach
3. **KULTür** | Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg
4. **Teleportationstoilette** | Realschule Hensoltshöhe Gunzenhausen
5. **Caesaris Mors** | Rupprecht-Gymnasium München
6. **Die Suche nach Zebrikat** | Hans-Carossa-GS Passau-Heining
7. **Mein Kind in mir** | Gymnasium Veitshöchheim
8. **Eisbrecher** | Gymnasium Dorfen
9. **Leseabenteuer** | Grundschule Röttenbach
10. **Too late for school** | Donau-Gymnasium Kelheim
11. **Flim TV - Die Implernews** | Grundschule Implerstraße München







Horizonte-Werkstatt mit Jürgen Schultheis

In der Horizonte-Werkstatt werden mit praktischen Tipps (DOs and DONTs) ganz konkrete Hilfestellungen zu den im Horizonte-Block eingereichten Filmen gegeben, damit euer nächster Film im Hauptprogramm gezeigt wird.



Sounds und Geräusche mit Heiko Müller

DER SOUND DES MANITU. Wie Töne den Wilden Westen im Kino zum Leben erwecken - die Lustigkeit von Komödien wird nicht nur von den Dialogen getragen, sondern kann auch durch gezieltes Sound Design unterstützt werden. Anhand ausgewählter Stellen wird die technische und kreative Seite der Vertonung von Bully Herbigs „DAS KANU DES MANITU“ vorgestellt.



Brickfilm-Figuren zum Leben erwecken mit Jonathan Schneider

Mache deinen eigenen Brickfilm! Mithilfe von LEGO-Figuren werden wir kleine Animationsfilme drehen. Egal ob Anfänger:in oder schon erfahren im Trickfilm! Wir gehen die wichtigsten Grundlagen durch und werden anschließend an euren Mini-Filmen arbeiten. Alles was ihr mitzubringen braucht, ist euer Handy und, falls ihr wollt, eure eigene Figur.



Musik und Rhythmus im Film mit Angelika Lepper

Musik, Sound und Montage geben jedem Film seinen eigenen Rhythmus. So kann eine Filmhandlung verdichtet werden, die Aufmerksamkeit der Zuschauer*innen lässt sich steigern und manchmal, etwa im Musikvideo, existieren Rhythmus und Struktur sogar schon vor dem Film. Im Workshop schauen wir uns kurze Filmbeispiele an und gehen dann im Schulhaus auf die Suche nach Klang-Bildern, nehmen sie auf und montieren daraus kurze experimentelle Rhythmus-Klang-Filme.



Und action! Wie führe ich Regie? mit Bettina Schönenberg

Du hast eine super Idee im Kopf für eine Szene, du hast tolle Schauspieler – aber was muss man denen eigentlich sagen, damit sie diese Idee auch umsetzen können? Bevor es um die Bildführung geht, kümmern wir uns in diesem Workshop um die Personenführung. Was sage ich wie? Wir probieren aus, welche Bausteine ich für intensives Spiel zusammensetze, um starke Bilder zu erschaffen?



Grundlagen der Kameraführung mit Rafael Starmann

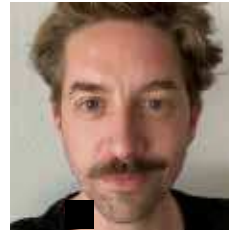
Das Bild ist der zentrale Bestandteil des Films. Wir wollen die grundlegenden Möglichkeiten der Bildsprache gemeinsam erkunden. Hier dürft Ihr auch ganz viel praktisch machen und versuchen, euch wirkungsvoll ins Bild zu setzen



Erzählen mit der Wirklichkeit.

Interview-WS mit Kathi Seemann

Ein Film ist immer so interessant wie die Geschichte, die er erzählt. Dies gilt für Spielfilme, besonders aber für Dokumentarfilme mit echten Protagonist*innen. Dabei ist eines der wichtigsten Elemente ein gut geführtes Interview, um eine Person ins Erzählen zu bringen. Wie kommen Interviews in künstlerischen Dokumentarfilmen zum Einsatz und welche Regeln solltest du beim Stellen der Fragen sowie bei der Bild- und Tongestaltung beachten?



frame by frame Animation mit dem iPad und Anselm Hirschhäuser

Animierte Schriften haben immer einen besonderen Charakter wenn sie von Hand gezeichnet sind. Natürlich digital. Ob für Filmittel, Social Media oder YouTube Videos, mit Procreate und einem iPad ist das super einfach. Zusammen erstellen wir einen lebendigen Schriftzug mittels Frame Animation.



Stunts, Stunts, Stunts mit Stefan und Alexander Knappe

Was aussieht, als täte es sehr weh und bräche einem alle Knochen, sollte keinesfalls in Wirklichkeit so sein. Stunts sind der Teil, durch den aus einem „normalen“ szenischen Vorgang ein „besonderer“ wird. Aber was braucht es, damit eine waghalsige Aktion zu einem Eyecatcher im Film wird – und sich doch niemand verletzt? Im Workshop gibt es spannende Einblicke, Erkenntnisse und praktische Übungen.



Filmtage-Classics mit Hubert Pfungst

Leinwand-Schätze aus mehreren Jahrzehnten: Unter den Beiträgen des Filmtage-Programms finden sich solche, die dem Publikum in Erinnerung bleiben. Sei es wegen der besonderen Machart, des ungewöhnlichen Themas oder mitreißender Protagonisten. Diese Filmtage-Klassiker sind es wert gezeigt zu werden, zusammengestellt von einem, von einem, der seit drei Jahrzehnten dabei ist!



Licht, Lichter, Beleuchter mit Wolfgang Herein u. Bruno Hartl

Wenn ihr wissen wollt, wie gut das Licht aussieht, müsst ihr Schwarzweiß Filme sehen. Wie setze ich mit einfachen Mitteln ein gutes filmisches Licht, z.B. für ein Interview, eine oder spezielle atmosphärische Situation. Auf der Hinterbühne des Theaters am Hagen, werden wir ein kleines Filmset aufbauen und verschiedene Lichtsituationen einrichten und experimentieren.

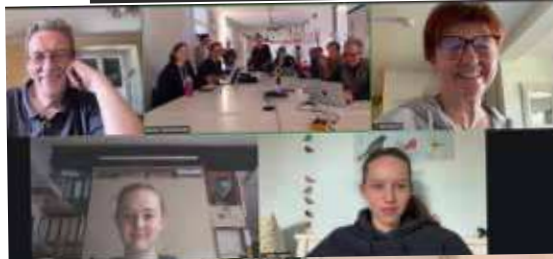


So aussehen, wie ich mich fühle Maske mit Lea de Moliere

Sich als Schauspieler:in richtig in eine Rolle hinein-fühlen zu können, unterstützt unter anderem die Maske. Hier könnt ihr lernen, wie man eine Wunde, ein blaues Auge oder ein krankes Gesicht schminkt und könnt Fragen zum Beruf Maskenbild stellen

Notizen

Die Vorjury zu Gast beim
DOK.fest München



Unsere Sponsoren, Förderer und Preisstifter:

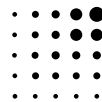
Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



STADT
STRAUBING



Landkreis
Straubing-Bogen
Tradition und Zukunft



FOSBOS STRAUBING

STAATLICHE FACHOBERSCHULE UND BERUFSOBERSCHULE

**BAVARIA
FILMSTADT**

FILM UND FERNSEHEN UND DU

MedienLB



DOK.education
MÜNCHEN



Donnerstag, 16.10.25

17:00 Eröffnung im Theater

Filmblock I

17:00

1. Koki (Eröffnungsfilm)
2. Ketchup-Gaming
3. Stop the Hate
4. Gemüse vs. Fleisch
5. Dascha
6. Buzzer
7. Dorfkind
8. Depression - Unsere Welt
9. Ein Fiebertraum
10. Schrödingers Sekte

21:30 Drehort Schule e.V. stellt sich vor

Freitag, 17.10.24

Filmblock II

09:00

1. Legacy of the rings
2. Das Gebrüll
3. Disconnected
4. Fly me to the moon
5. Im Zwielficht
6. Schwimmbad
7. Das Leben der Dinge
8. im licht der bühne
9. Tote Hose

Filmblock III

11:00

1. Verwendung d. Standbohrmasch.
2. One-Minute-Way
3. Freiheit
4. Die einfachen Dinge des Lebens
5. An Apple a Day keeps the Vettel away
6. Just in time
7. (Ton)spuren
8. That's my own highway
9. Zwischen zwei Welten
10. Hajar

13:00 66 Sek.-Wettbewerb.-Themenausgabe

13:30 Mittagessen

Filmblock Horizonte

15:00

siehe auch S. X

Filmblock IV

16:10

1. Online warst du anders
2. Behütet
3. Ride the Path
4. Me, Myself and I
5. Meet the Family
6. Kippenfrei
7. Nebelkind
8. Wir gehen auf Reise

PROGRAMMÜBERBLICK

17:45 Abendessen

Medienclub München e.V.
Preisverleihung WEISSER ELEFANT

19:00

Special Guest- Film GRÜSSE VOM MARS

20:15

anschließend:
Publikumsgespräch
mit Drehbuchautor
Sebastian Grusnick

21:45

Samstag, 18.10.24

Die Workshops

09:30

siehe S. 49 und S. 52/53

11:30 66 Sek.-Wettbewerb-Abgabe

12:00 Mittagessen

13:30 Preisverleihung

15:30 Verabschiedung